

## Verarbeitungsanleitung für Ablaufrinne als Flachrinne Typ 5 (FLR.5)

*Diese Verarbeitungsanleitung gilt jeweils für alle laut dem entsprechenden Datenblatt der Rinne vorgegebene Rinnenbreite sowie unabhängig vom Grundmaterial dieser Rinne (Edelstahl V2A, V4A). Der Einbau der Rinne sollte durch die Fa. Buchberger selbst oder durch ein von der Fa. Buchberger geschultes Personal erfolgen.*

*Wir empfehlen, diese Verarbeitungsanleitung als Einbauvorschlag vor Beginn der Arbeiten komplett zu lesen!*

- Die Lieferung der Rinnen erfolgt zu meist mit werksseitig eingelegten sowie arretierten Schlitzrost. Schwerlastanker bzw. Dübel und/oder Unterfüttungsmörtel sind nur nach entsprechender Bestellung im Lieferumfang enthalten.
- Den Untergrund entlang der vorgegebenen Einbaufucht entsprechend der Rinnenbreite vorbereiten, d.h. alle Verunreinigungen und losen Bestandteile entfernen, damit eine Haftung des Unterfüttungsmörtels (Glattstrich) gegeben ist.
- Zum Ausgleich von Unebenheiten der Rohdecke muss im Verlauf der Einbaufucht in der Breite bzw. in der Abmessung sowie Form der Grundplatte bzw. Befestigungsglaschen der Rinne ein Glattstrich aus druckfestem und schwundfreiem Mörtel (z.B. PCC- oder EP-Mörtel) als Unterfüttungsmörtel entsprechend der Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers aufgebracht werden.
- Rinne im Verlauf der Einbaufucht auslegen und gerade ausrichten sowie durch Eindrücken in den frischen Glattstrich auf die vorgegebene Höhe einnivellieren. Bei einer eventuell späteren Beschichtung ist die Beschichtungsstärke hierbei zu beachten. Bei Stößen einzelner Rinnenelemente ist auf einen höhengerechten Übergang im Verlauf der Fucht zu achten. Achtung: Direkt unter einer Schweißnaht kein Mörtelbett.
- Ein eventuell möglicher Ablaufstutzen ist werksseitig nach einem genau vorgegebenen Aufmaß an der Rinne angeschweißt. Bei nicht konkreter Maßvorgabe wird der Ablaufstutzen mit quadratischem Anschweißkranz mitgeliefert. Dieser ist dann vor Einbau der Rinne passgenau - auch in Länge - am Rinnenboden von unten anzuschweißen.
- Nach Erhärten des Mörtels erfolgt der kraftschlüssige Verbund mit dem Untergrund mittels Verdübelung (benötigte Dübel z.B. Hilti HUS3-H 8x65 o.ä.) im vorgegebenen Abstand von ca. 300 mm.
- Vor Ort angesetzte Ablaufstutzen von oben sowie sämtliche Stöße der Rinnenelemente (kompletter Rinnenkörper) sind nun komplett voll und wasserdicht durchzuschweißen. An allen später sichtbare Kanten und Flächen sind die Schweißnähte plan zu schleifen. Das Mörtelbett unter der Schweißnaht ist anschließend zu ergänzen.
- Zum Schutz vor Verunreinigungen sollte der Schlitzrost erst nach der Beschichtung eingelegt und befestigt werden oder entsprechend zu schützen.

### **Benötigte Maschinen:**

Allgemeine Stahlbauwerkzeuge (Bohrer, Bit, Schraubenschlüssel, Hammer etc.) Bohrmaschine, Bohrhammer, Winkelschleifer, Schlagschrauber, Staubsauger, Laser zum einnivellieren, Rührgerät, Elektroschweißgerät